



aktuell



Tabellenführer zu Gast

VSV-Damen treffen zum Heimspielauftritt in Liga 3 auf den VCO

Außerdem: Interview mit Nele Kamer und Natalie Sabrowske

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RESTAURANT

KELLARI
Griechische Gastlichkeit

Restaurant Kellari
Guttplatz 1
16515 Lehnitz
Telefon: 03301-575549

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:30 bis 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11:30 bis 24:00 Uhr

Fielmann

Ihr Optiker in Oranienburg.

Bernauer Straße 43
16515 Oranienburg

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 9.00–18.30 Uhr
Do. 9.00–19.00 Uhr

Fr.
Sa.

9.00–18.30 Uhr
9.00–13.00 Uhr

**Güterkraftverkehr und Spedition e. K.
Günter Koczessa**

Lehnitzstraße 73
16515 Oranienburg
Telefon: 03301-818242 und 33 39
Fax: 03301-6004212
E-Mail: info@koczessa.de



**Dachdeckerei
und - klempnerei**

Fa. Bieber GbR, Kleistweg 246, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 30 46

Endlich ist es wieder soweit

Herzlich Willkommen liebe VSV-Fans und Volleyballfreunde!

Oberhavel's Volleyballteam Nummer 1 lässt endlich wieder die Bälle übers Netz fliegen und ist bereit für das erste Drittliga-Heimspiel der Vereinsgeschichte. Ursprünglich war der Heimspielauftakt bereits für den 27. September vorgesehen, doch durch den kurzfristigen Rückzug des TV Fischbeck musste das erste Spiel in eigener Halle bis auf das heutige Datum verschoben werden. Nach bisher vier absolvierten Auswärtsspielen ist unsere Mannschaft heiß, ihr Potential endlich auch in eigener Halle unter Beweis zu stellen.

Trotz negativer Saisonbilanz mit bisher einem Sieg aus vier Partien kann die Mannschaft um das Trainergespann Bade/Galan di dennoch positiv auf die ersten Spiele zurückblicken. Bis auf das Match beim Vorjahressieger Neustadt-Glewe konnte der Vorjahreszweite der Regionalliga Nordost in jedem Spiel mithalten und scheiterte letztlich nur an fehlender Konstanz in den entscheidenden Phasen sowie an der noch mangelnden Drittliga-Erfahrung. Zudem war man bisher ausschließlich bei höher platzierten Mannschaften zu Gast.

Das ist auch heute der Fall. Die Bundesliga-Reserve des VC Olympia Berlin kommt als Tabellenführer in die Havelstadt und dürfte auch am Ende der Saison um Platz 1 mitspielen. Dennoch wollen unsere Mädels zeigen, dass mehr in unserer Mannschaft steckt, als bisher zu sehen war. Die sportlichen Vorzeichen hierfür sind jedoch gänzlich andere als in der abgelaufenen Regionalliga-Saison. Dort trafen beide Vereine schon einmal aufeinander. Der VSV Havel gewann damals knapp beide Spiele



und stieg am Saisonende als Tabellenzweiter auf, wohingegen der VCO über ein Sonderspielrecht den Weg in Liga 3 fand. Da der Verein ausschließlich auf die Sichtung und Förderung junger Talente ausgerichtet ist, ermöglicht es der Deutsche Volleyballverband den „Stars von Morgen“, bereits heute Spielpraxis in höherklassigen Ligen zu sammeln. Im Unterschied zu den bisherigen Aufeinandertreffen dürften die Mädels um Trainer Jens Tietböhl erheblich an Erfahrung gewonnen haben. Ein Auseinanderbrechen wie beim 8:18-Rückstand, den der VSV noch in einen 26:24-Satzgewinn umwandeln konnte oder wie beim 15:4-Tiebreak in Berlin, ist demnach heute nicht zu erwarten. Neben dem notwendigen Quäntchen Glück kommt es für den VSV daher auch auf Ihre lautstarke Unterstützung an. Deshalb: Auf geht's, VSV-Fans!

Thomas Ney/Tony Werner („VSV Ultras“)

INHALT

Grußwort	1
Mannschaft	2
Aktueller Spieltag	3
Rückblick	4
Interview	5
Herren	7
Damen II	8
Impressum	8



MANNSCHAFT



Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Antonia Lutz	MB
2	Katja Joachim	AA
3	Olivia Vogel	L
5	Nele Kamer	L
6	Franziska Ambos	Z
7	Mandy Husmann	AA
9	Eileen Heidepriem	AA
11	Kristin Sabrowske	MB
12	Celina Kunde	D
13	Natalie Sabrowske	D
14	Julia Wanke	D
15	Frederike Fischer	AA
16	Antje Haferkorn	AA
17	Charlotte Kornprobst	MB
18	Michaela Sabrowske	Z
19	Sabrina Harnisch	MB
	Michael Bade	T
	Ricardo Galandi	CT

Spielplan

Datum	Gegner	H/A
20.09.14	SVF Neustadt-Glewe	0:3
04.10.14	Lübecker TS	3:1
19.10.14	VSV Grün-Weiß Erkner	1:3
01.11.14	KSC Berlin II	1:3
09.11.14	VC Olympia Berlin II	H
15.11.14	Eimsbütteler TV	A
22.11.14	BBSC Berlin	H
29.11.14	VG WiWa Hamburg	A
07.12.14	Wiker SV	H
10.01.15	SVF Neustadt-Glewe	H
24.01.15	Lübecker TS	H
01.02.15	VSV Grün-Weiß Erkner	H
08.02.15	KSC Berlin II	H
21.02.15	VC Olympia Berlin II	A
22.02.15	Eimsbütteler TV	H
14.03.15	BBSC Berlin	A
21.03.15	VG WiWa Hamburg	H
28.03.15	Wiker SV	A

VSV trifft auf Nationalspielerinnen von Morgen



Foto: VC Olympia Berlin

Zum ersten Heimspiel in der Dritten Liga treffen unsere VSV-Damen auf die Reserve des Bundesligisten VC Olympia Berlin. Der mit einem Sonderspielrecht ausgestattete Kader um Trainer Jens Tietbühl vereint die größten Talente des deutschen Volleyballsports der Jahrgänge 1997/98 in einer Mannschaft.

Formal hat unsere Mannschaft bereits in der zurückliegenden Regionalligasaison gegen den VCO 2 gespielt. Allerdings ist das hochgewachsene Team (Durchschnittsgröße ohne Libera: 186cm) im Vergleich zum Vorjahr erheblich verstärkt worden. Einige

der Spielerinnen konnten bereits Erfahrungen in der 2. Volleyball-Bundesliga und der Juniorinnennationalmannschaft sammeln.



Auch in der laufenden Saison konnte unser heutiger Gegner bereits überzeugen. Nach fünf Siegen aus bisher sechs absolvierten Spielen stehen die Nachwuchstalente an der Tabellenspitze. Lediglich zum Saisonauftakt mussten die Berliner auswärts eine Niederlage gegen den BBSC hinnehmen. Im Gegenzug gewann der VCO souverän beim Köpenicker SC, dem der VSV Havel am vergangenen Spieltag mit 1:3 unterlegen war.

Unsere Mannschaft erwartet heute also ein mehr als anspruchsvolles Spiel gegen einen technisch hervorragend ausgebildeten und dank täglichem Doppeltraining auch konditionell topfiten Gegner.

Ansetzungen

8./9. November 2014

WiWa Hamburg — SVF Neustadt-Glewe
 Lübecker TS — Grün-Weiß Erkner
 VSV Havel Oranienburg — VC Olympia II

15./16. November 2014

KSC Berlin II — Lübecker TS
 SVF Neustadt-Glewe — Grün-Weiß Erkner
 Eimsbütteler TV — VSV Havel Oranienburg
 WiWa Hamburg — Wiker SV

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	VC Olympia Berlin II	6	16:8	14
2	SVF Neustadt-Glewe	4	12:3	11
3	KSC Berlin II	4	10:4	9
4	VSV Grün-Weiß Erkner	4	9:7	7
5	BBSC Berlin	5	8:11	7
6	Wiker SV	4	7:8	6
7	Eimsbütteler TV	5	9:12	5
8	VG WiWa Hamburg	5	6:12	4
9	VSV Havel Oranienburg	4	5:10	3
10	Lübecker TS	3	2:9	0

Schwächephasen rächen sich

VSV-Damen unterliegen in Köpenick mit 1:3 (-18, -25, 25, -21)

Nach 2 Wochen Spielpause ging es für die VSV-Damen zum schweren Auswärtsspiel beim Aufstiegsaspiranten Köpenicker SC II.

Trotz guter Vorbereitung zeigten die Spielerinnen des VSV auch in diesem Spiel wieder ihre zwei Seiten und lernen, dass „kleine“ Fehler entscheidend sein können. Schon im 1. Satz startete man mit schlechter Annahme und daraus resultierenden mäßig druckvollen Aktionen Richtung Gegner und geriet schnell 0:5 ins Hintertreffen. Dann zeigte die Mannschaft allerdings, wozu sie fähig ist, nutzte die sich bietenden Chancen konsequent und konnte zwischenzeitlich zum 8:8 ausgleichen. Nun waren beide Mannschaften im Spiel angekommen. Allerdings hatte der VSV-Sechser im weiteren Verlauf immer wieder Probleme aus einer sicheren Annahme heraus zu agieren, sodass der Satz mit 25:18 ungefährdet an den Gastgeber ging.

Sich der Probleme im Spielaufbau bewusst, starteten die VSV-Damen konzentrierter in den 2. Satz. Mit besserer Annahme und vielen guten Aktionen entwickelte sich ein enger Spielverlauf, der leider, nach zweifelhaften Schiedsrichterentscheidungen in der Endphase, nach 30 Minuten mit 27:25 auch an die Köpenicker ging.

Die Motivation war weiter ungebrochen und so wollte man den 3. Satz unbedingt für sich verbuchen. Nun setzte man den Gegner mit wirkungsvollen Aufschlägen durch Charlotte Kornprobst und vielen guten Angriffsaktionen, vor allem von Diagonalangreiferin Julia Wanke, konsequent unter Druck und gewann mit großer Anstrengung und viel Kampfgeist mit 25:23.



Trotz des gewonnenen Satzes verlor man Anfang des 4. Satzes komplett den Spielfaden und lag nach schlechter Annahme und schlechtem Aufbau schnell mit 10:4 und 19:11 im Rückstand, sodass sich der Köpenicker SC, trotz einer zu spät gestarteten Aufholjagd der VSV-Damen, auch diesen Satz mit 25:21 sichern konnte und somit das Spiel mit 3:1 für sich entschied.

Nach nur einem Sieg aus vier Spielen macht sich für den Aufsteiger das höhere Spielniveau der 3. Liga bemerkbar.

VSV: Ambos, Fischer, Haferkorn, Harnisch, Heidepriem, Kamer, Kornprobst, Kunde, K. Sabrowske, M. Sabrowske, Vogel, Wanke.

Michael Bade

Ergebnisse

Samstag, 1. November 2014

KSC Berlin II – VSV Havel Oranienburg 3:1
 BBSC Berlin – VG WiWa Hamburg 0:3
 SVF Neustadt-Glewe – Lübecker TS 3:0
 VSV Grün-Weiß Erkner – VCO Berlin II 2:3

Sonntag, 2. November 2014

Eimsbütteler TV – Wiker SV 3:1

„Wir haben große Lust auf diese Partie“

Nicht nur der VCO verfügt über junge Talente. Vor dem ersten Heimspiel haben wir uns mit Nele Kamer und Natalie Sabrowske (beide Jahrgang 1998) unterhalten.

Nele, herzlich Willkommen bei Oberhavel Volleyballteam Nr. 1. Unsere Fans kennen dich vermutlich noch nicht so gut, deshalb würde ich dich bitten, dich unseren Lesern kurz vorzustellen. Wie bist du zum Volleyball bekommen und warum gerade auf der Libero-Position?

Nele: Das ich heute Volleyball spiele war mehr oder weniger Zufall. Mit 8 Jahren war ich sehr daran interessiert Sport zu treiben und habe an einem Probetraining teilgenommen. So hat sich meine Leidenschaft für Volleyball entwickelt. Auf die Libero-Position bin ich erst gekommen, als ich schon 2 Jahre auf der Sportschule war. Ich bin nicht mehr viel gewachsen und hatte daher nicht die nötige Reichhöhe um erfolgreich als Annahme/Außen durchzustarten. Mein Trainer meinte ich hätte ganz gute Ansätze als Libera. Ich habe es ausprobiert und es hat mir Spaß gemacht.

Natalie, schon letztes Jahr durftest du mit dem Doppelspielrecht für Potsdam und Oranienburg spielen. Mit welchen Vorgaben deines Stammvereins SC Potsdam gehst du in die neue Saison?

Natalie: Ich habe dieses Jahr wieder das Doppelspielrecht bekommen, weil ich meinem Trainer gesagt habe, dass ich mit dem Team in Oranienburg prima zurechtkomme und mich die letzte Saison in meiner sportlichen Entwicklung sehr weitergebracht hat. Die Spiele für den VSV kann ich teilweise mitbestimmen, jedoch geht der SC Potsdam vor, da dies mein Heimat-

verein ist. Wenn ich dort spielfrei oder ein nicht so wichtiges Spiel habe, darf ich jederzeit beim VSV trainieren und spielen.

Du gibst heute dein Heimspieldebüt für den VSV Havel. Hast du in der Vergangenheit schon eines unserer Spiele besucht oder wie bist du auf Oranienburg aufmerksam geworden?

Nele: Mein Trainer hat mir vorgeschlagen ein Doppelspielrecht zu nutzen und gefragt ob ich Interesse hätte beim VSV zu spielen. Natürlich habe ich nicht lange überlegt und bereue meine Entscheidung in keinsten Weise!

Vor einigen Wochen bist du endlich 16 Jahre alt geworden, was gewisse Vorzüge mit sich bringt. Ich meine damit natürlich nicht die Möglichkeit einen Moped-Führerschein zu machen. Hast du schon den ersten Sekt springen lassen?

Natalie: Ehrlich gesagt wollte ich schon längst eine Flasche „Jive“ mitbringen, habe sie aber jedes mal zu Hause im Kühlschrank vergessen. Aber nächstes Mal mache ich alles wieder gut und bringe gleich zwei mit!

Dein bisheriger Saisonverlauf als Youngster liest sich durchweg positiv, da du bisher in allen 4 Spielen eingesetzt wurdest. Wie siehst du selber deinen Start hier bei Oranienburg und wie hat dich die Mannschaft aufgenommen?



Nele Kamer

Nele: Ich bin froh, dass ich mit meinem Start so viel Glück hatte. Ich denke es ist bis jetzt ganz gut gelaufen, auch wenn ich mit meiner Leistung manchmal nicht zufrieden bin. Ich kann nur Positives über mein Team sagen. Ich wurde herzlich aufgenommen, wir verstehen uns sehr gut und alle sind lustig drauf. Man wird angetrieben vom Ehrgeiz und Willen der Mannschaft. Auch wenn es einmal nicht so gut klappt, bekommt man Rückendeckung und vertraut einander. Dafür bin ich sehr dankbar!

In der vergangenen Saison hast du dir DJane einen Namen gemacht. Können sich die Mädels auch diesmal wieder auf deine Mixtapes freuen? Welche drei Songs dürfen auf keinen Fall fehlen?

Natalie: Natürlich wird noch ein Mixtape mitgebracht! Unbedingt dabei sein müssen natürlich: Jason Derulo - Talk Dirty, Helene Fischer - Atemlos (für die Schlagerfans unter uns) und Martin Garrix - Animals.

Natalie und du kennen viele Mädels vom VCO aus Landes- und Bundeswettbewerben. Ist man da besonders motiviert, wenn man wie heute gegen Freunde oder gute Bekannte spielt?

Nele: Natürlich ist das etwas Besonderes, Ich bin sehr gespannt auf dieses Match aber auch nervös, weil man sich nicht die Blöße geben will. Ich hoffe, dass es ein gutes Spiel wird und wir sie ein bisschen überraschen.

In deinem ersten Jahr beim VSV hast du dich zügig an das Regionalliganiveau angepasst und warst fester Bestandteil des Aufstiegssteams. Was hast du dir für dieses Jahr als Ziel gesetzt?

Natalie: Mein persönliches Ziel ist: positiver denken und auch nach jedem ach so blöden Fehler die Fortschritte sehen. Letzte Saison habe ich mich viel zu sehr von meinen Fehlern runterziehen und ablen-

ken lassen. Das will ich künftig besser machen!

Ihr hattet bisher einen schweren Auftaktspielplan und konntet nur eines euer vier Spiele gewinnen. Was hast du dir für dein erstes Jahr beim VSV als Saisonziel ausgegeben und mit welchen Erwartungen gehst du in diese Partie?

Nele: Ich will die anderen Spielerinnen nicht enttäuschen und mein Bestes geben. Ich versuche auch mein Größtmögliches dazu bei zu tragen, dass wir diese Liga halten. Ich denke, dass dieses Spiel nicht leicht wird. Es wird viel Kraft und Konzentration kosten, aber ich bin fest davon überzeugt, dass mein Team genau so viel Lust auf diese Partie hat, wie ich!

Der VCO kommt als Tabellenführer nach Oranienburg. Zuletzt feierte die Talentschmiede aus Berlin 5 Siege in Serie. Wo siehst du die Stärken des VCO und wie lautet eure Marschroute heute?

Natalie: Der VCO ist in unserer Liga und generell bekannt für ihre guten und vor allem sehr konstanten Sprungaufschläge, die es so manchen Annahmespielern schwer machen. Ich denke außerdem, dass das Team sehr eingespielt ist, da sie jeden tag miteinander trainieren und sich sehr gut kennen. Es wird schwer, jedoch nicht unmöglich, unsere annahme zu halten. Ich denke wir können positiv an das Spiel heran gehen!.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Tony Werner.



Natalie Sabrowske

Am dritten Spieltag zweimal 0 Punkte

Der 3. Spieltag führte die Männer des KHSV nach Kleinmachnow. Hier warteten mit Zossen und Teltow-Kleinmachnow etablierte Landesligateams auf den personell geschwächten Kremmener Havel SV.

Im ersten Spiel trafen die Männer auf den MSV Zossen 07. Hier rannte der KHSV oft einem Rückstand hinterher und konnte das Spiel nicht gestalten. Die Fehlerquote insbesondere bei eigenem Aufschlag war zu hoch und so endete das Spiel eindeutig 3:0 (25:20, 25:21, 25:22) für Zossen.

Im zweiten Spiel warteten die Gastgeber vom VC Teltow/Kleinmachnow auf die Männer des Kremmener-Havel SV. Der KHSV stellte die Annahme und den Außenangriff leicht um, wodurch das Spiel enger und dynamischer wurde und die Eigenfehlerquote zurück ging. Der 3. Satz war der beste Satz an diesem Tag für den KHSV, den das Team verdient durch gute Blockarbeit und Verteidigung gewann. Auch der 4. Satz begann vielversprechend, kippte jedoch im weiteren Verlauf zu Ungunsten des KHSV, der nach 89min mit 3:1 (25:20; 25:19; 18:25; 25:22) das Nachsehen hatte.

Claudia Hein/Thomas Ney

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	SV Lindow Gransee II	6	15:3	15
2	VC Teltow/Kleinmachnow	5	15:5	13
3	SV Wusterhausen	6	14:6	13
4	Motor Hennigsdorf	5	12:4	12
5	MSV Zossen 07	6	9:11	8
6	SF Brandenburg 94	6	7:12	6
7	Kremmener Havel SV	6	8:14	6
8	Werderaner VV 1990 II	6	7:17	4
9	TKC Wriezen II	6	3:18	1



Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Fabian Flieger	AA
2	Martin Rippmann	AA/D
3	Michael Hänel	MB
4	Christopher Fechner	MB
5	Steffen Tilgner	MB/D
6	Mario Günther	Z
8	Dmitri Schewelow	D
9	Mathias Zeise	L
11	Michael Bade	AA
12	René Goliassch	Z
14	David Will	D
16	Christian Hein	Z
81	Martin Zschocher	MB

Ansetzungen

15. November 2014

Motor Hennigsdorf — MSV Zossen 07
 SF Brandenburg 94 — MSV Zossen 07
 SF Brandenburg 94 — Motor Hennigsdorf
 TKC Wriezen II — Teltow/Kleinmachnow
 Lindow-Gransee II — Teltow/Kleinmachnow
 Lindow-Gransee II — TKC Wriezen II
 Werderaner VV II — SV Wusterhausen
 Kremmener Havel SV — SV Wusterhausen
 Kremmener Havel SV — Werderaner VV II

Platz auf dem Treppchen in Aussicht



Tabelle

Landesklasse Nord

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	Blau-Weiß Brandenburg II	6	18:0	18
2	Blau-Weiß Brandenburg	6	15:4	15
3	SG Einheit Zepernick II	6	12:7	12
4	SV Glienicke	6	12:11	10
5	VSV Havel Oranienburg II	6	12:9	10
6	Blau-Weiß Heinersdorf	6	7:16	4
7	SC Potsdam VI	4	3:11	2
8	Blau-Weiß Brandenburg III	4	2:12	1
9	SV LdV Nauen	4	1:12	0

Ergebnisse

18. Oktober 2014

SC Potsdam VI — VSV Havel II 3:0
 BW Brandenburg II — VSV Havel II 0:3

Ansetzungen

15. November 2014

SV LdV Nauen — B-W Brandenburg II
 SV Glienicke — B-W Brandenburg II
 SV Glienicke — SV LdV Nauen
 B-W Brandenburg — SC Potsdam VI
 Einheit Zepernick II — SC Potsdam VI
 Einheit Zepernick II — B-W Brandenburg
 B-W Heinersdorf — B-W Brandenburg III
 VSV Havel II — B-W Brandenburg III
 VSV Havel II — B-W Heinersdorf

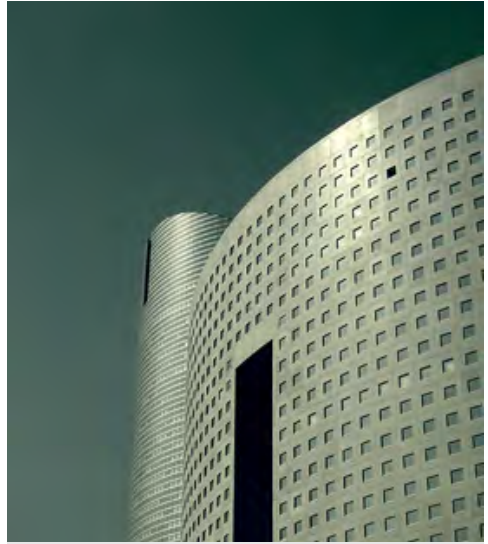
IMPRESSUM

VSV Havel Oranienburg e.V.
 c/o Wolf-Dieter Alte
 Havelkorso 163, 16515 Oranienburg
 E-Mail: info@vsv-havel.de
 Internet: www.vsv-havel.de
 Redaktion: Thomas Ney, Tony Werner

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



Hans-Grade-Straße 1, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 - 5749
E-Mail: info@fuhrbetrieb-fromm.de



Friedland Finanz

Gebr.-Grütter-Str. 1
16515 Oranienburg Lehmitz
Telefon: 03301 - 202 94 00
Telefax: 03301 - 202 94 01
WWW: www.friedland-finanz.de
E-Mail: info@friedland-finanz.de

AUTO WERKSTATT Axel Böлке GmbH
Kfz-Meisterbetrieb
www.boelke-gmbh.de

copyshop kopien von din a4 bis din a3 farbe und s/w - dateidruck an unseren sb-stationen - copy + print für cd + dvd - kodak fotoprints bis 15x20cm - copy + druck auf t-shirts, tassens, puzzles oder mousepads laminieren + binden - faxservice deutsche post - und paketservice passbilder + bewerbungsfotos

digitaldruck digitaldruck von visitenkarten, postkarten, flyern, fotobüchern, aufklebern, klappkarten, kundenkarten, overhead-folien etc. - dtp-service für layout, grafik und bildbearbeitung foto + document scans

books on demand für kleinverlage und hobby-autoren: bücher und broschüren in kostengünstiger und flexibler erst- und nachauflage - bindung als hardcover oder softcover - auf wunsch inklusive isbn und full-service-verlagsservice

großformatdruck hochauflösender fotoplot auf papier, leinwand oder kunststoff - für plakate, aufsteller, messewände, planen, leuchtkästen, schaufenster oder fahrzeuge

der klassische druck riesige papierauswahl unverwechselbare sonderfarben, auch pigment und metallic konkurrenzlos günstig bei großen auflagen

offsetdruck

dbusinessDE

LOAD > PRINT > GO

Prenzlauer Allee 174
D-10409 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 446 93 61
Fax +49 (0)30 / 446 93 62

www.dbusiness.de
E-Mail info@dbusiness.de

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9 — 20 Uhr, Sa. 10 — 16 Uhr

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Egal ob Geld- oder Sachspende: Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an sponsoring@vsv-havel.de.

Sei Fan!

Und zeig's auch!



Die offiziellen VSV-Shirts
in den Größen von S bis XXL

nur

10,00 €

Zu beziehen am Halleneingang
oder online auf www.vsv-havel.de